

Tagesresolution der Studientagung vom 22. Mai 2015

In ihrer Studientagung vom 22. Mai 2015 im Bildungszentrum der Arbeitnehmerkammer in Remich befasste sich die Pensioniertenabteilung des OGBL mit der aktuellen politischen und sozialen Lage.

Die Delegierten müssen feststellen, dass die Regierung bis auf Weiteres an ihrer Sparpolitik festhält anstatt in den Sozialstaat und seine Aufgaben zu investieren. Die Gefahr, dass Teile der älteren Bevölkerung in die Altersarmut und die Isolation abgleiten ist real. Eine der vorrangigen Aufgaben unserer Gesellschaft ist es, eine solche Entwicklung zu verhindern.

Reform Pflegeversicherung

Die Pensioniertenabteilung des OGBL stellt sich nicht gegen eine Reform der Pflegeversicherung. Sie stellt fest, dass nur durch eine qualitativ gute Sozialversorgung, und nicht zuletzt einer guten Pflegeversicherung, das steigende Risiko von Altersarmut abzuwehren ist.

Die Pensioniertenabteilung lehnt die Haltung der Regierung entschieden ab, die älteren Menschen und insbesondere die Pflegeversicherung, in erster Linie nur als einen Kostenfaktor für die Gesellschaft zu betrachten.

Die Regierung hat dafür Sorge zu tragen, die Bedin-

gungen zu schaffen, um ihren älteren Mitbürgern ein würdiges Leben und Altern zu ermöglichen.

In diesem Zusammenhang spielt die Pflegeversicherung und deren Reform eine wichtige Rolle.

Die Pensioniertenabteilung des OGBL fordert eine sozialgerechte und zeitgemäße Reform der Pflegeversicherung. Die Reform darf nicht zum Vorwand für Leistungsverlechterungen werden.

Die Pensioniertenabteilung des OGBL vertritt den Standpunkt, dass diese Reform im Wesentlichen eine Qualitätsverbesserung der Leistungen bringen soll. Des Weiteren ist eine effektive Kontrolle der erbrachten Leistungen und der Leistungserbringer sinnvoll und unentbehrlich in der Qualitätssicherung. Nicht zuletzt ist es angebracht, den Leistungskatalog zu überarbeiten.

Die Pensioniertenabteilung unterstützt aktiv die Forderungen des OGBL, bezüglich der anstehenden Reform der Pflegeversicherung.

Ältere Menschen als wichtiger Bestandteil der Gesellschaft

Die Pensioniertenabteilung des OGBL muss feststellen,



dass besonders die Menschen des 4. Alters Gefahr laufen in die Isolation gedrängt zu werden.

Um dieser Gefahr der Isolation entgegenzusteuern befürwortet die Pensioniertenabteilung des OGBL:

- die Erhöhung der Mobilitätsangebote für die ältere Bevölkerung;
- das aktive Fördern der intergenerationellen und interkulturellen Solidarität und Kohäsion;
- die Schaffung von Möglichkeiten, dass alleinlebende, ältere Menschen sich nicht aus dem gemeinschaftlichen Leben in die Einsamkeit zurückziehen;
- das Anbieten von Hilfe für die älteren Menschen, damit diese nicht den Anschluss an die Entwicklung und dem Fortschritt der neuen Technologien verlieren;
- ein proaktives Handeln das im Bereich der körperlichen und mentalen Gesundheit die eine Abgrenzung und ein Abrutschen in die Einsamkeit und Isolation des 3. und 4. Alters verhindert;

Um die angeführten Punkte umsetzen zu können ist die Pensioniertenabteilung des OGBL der Meinung, dass

unter anderem Seniorenkommunalpläne ein geeignetes Instrument darstellen könnten.

In Anbetracht dessen ist die Pensioniertenabteilung offen und würde die Möglichkeit der Mitarbeit an diesen Plänen auch gerne in Anspruch nehmen.

Des Weiteren fordert die Pensioniertenabteilung, dass die Erkenntnisse aus der Altersforschung mehr berücksichtigt werden und konkret mit in die Politik eingebracht werden bei Stadtplanung und -gestaltung. Infolgedessen sollen, um eine Abgrenzung und Ghettoisierung zu vermeiden, neugeschaffene Infrastrukturen und Wohnungsmöglichkeiten für die ältere Bevölkerung nicht nur mit dem Stadtzentrum vernetzt sondern auch darin integriert werden.

Die Pensioniertenabteilung fordert die Regierung auf den Sozialstaat zu stärken und zu fördern damit die Bevölkerung in Würde leben und altern kann.

Weswegen auch die anstehende Steuerreform die 2017 in Kraft treten soll u. a. sozial gerecht sein soll und den Realitäten der älteren Menschen Rechnung tragen.

Für alle weiteren Forderungen der Pensioniertenabteilung wird auf die rezenten Kongress- und Nationalvorstandsbeschlüsse des OGBL verwiesen.